GRAFITYP

makes you stick

Fensterbeschriftungen

- Schneidefolien
- Transparente Folien
- Druckfolien

In diesem Handbuch werden wir das Risiko eines thermischen Glasbruchs nach dem Beschriften mit verschiedenen Grafityp Medien (vertikale Anwendung) genauer untersuchen.

Glasbruch wird durch den Spannungsunterschied an einem Fenster verursacht, da sich bestimmte Teile durch Erwärmung schneller ausdehnen als andere. Glasbruch tritt daher fast ausschließlich bei Außenanwendungen auf.

1. Schneidefolien.

Werbetexte mit Schneidefolien an Fenstern bergen in der Regel keine Glasbruchgefahr.

Sowohl für den Innen- als auch für den Außenbereich.

Solange die Folie weniger als 50% der Oberfläche einnimmt, besteht keine Gefahr eines Glasbruchs, wenn das Fenster von der Sonne erwärmt wird. Im Allgemeinen werden helle Farben für Fensterbeschriftungen verwendet, die weniger empfindlich auf Wärmeabsorption reagieren.

Stellen Sie sicher, daß Sie z.B kein breites Band über die gesamte Breite des Fensters kleben. Dies kann zu Spannungen führen, die dann zu Glasbruch führen können.

Es ist nicht immer ratsam, ein Fenster vollständig mit Schneidefolie zu verkleben. Wenn Sie müssen, verwenden Sie helle Farben und stellen Sie sicher, daß das Fenster möglichst wenig direktes Sonnenlicht bekommt. Oberhalb des Äquators ist ein nach Süden ausgerichtetes Fenster viel anfälliger für Brüche als ein nach Norden ausgerichtetes Fenster.

Der Turm auf dem Titelbild ist mit weißer Folie und hellgrünem Text beschriftet. Diese Kombination bietet daher nur eine sehr geringe Wahrscheinlichkeit eines Glasbruchs.

Ein Fenster, das sich z.B. in einer Einkaufsgalerie befindet und daher keine großen Wärmeunterschieden ausgesetzt ist, kann mit dunkler Folie verklebt werden.

2. TR Folie – TL Folie

Transparente (Sandstrahl-Effekt) Folien und transluzente Folien sorgen dafür, daß ein Fenster nicht abgedunkelt wird.

Aufgrund ihrer Transparenz absorbieren diese Folien weniger Wärme als Schneidefolien. Sie sind daher sicher und mit sehr geringem Risiko eines Glasbruchs zu verwenden, selbst wenn das Fenster der Sonne zugewandt ist.

Auch hier ist es am besten, helle Folien zu verwenden. Dunkle durchscheinende Folien können in einigen Fällen zu viel Wärme absorbieren, was zu Glasbruch führen kann.

3. Druckfolien

Auch hier müssen Standort und Farbintensität berücksichtigt werden.

Eine Innenanwendung in z.B. einer Einkaufsgalerie führt nicht zu Glasbruch, selbst wenn das Fenster vollständig mit einer dunkel bedruckten Folie verklebt ist.

Die allgemeine Regel für Außenanwendungen gilt auch hier:

- Teildrucke sorgen dafür, daß sich das Glas bei Erwärmung durch Sonnenlicht allmählich ausdehnt, sodaß das Risiko eines Glasbruchs aüßerst gering ist.
- Vollständige Drucke für den Innenbereich (z.B. in einer Einkaufsgalerie) sind immer möglich, auch wenn es sic hum einen dunklen Druck mit viel Tinte handelt.
- Vollständige Drucke für den Außenbereich und direktem Sonnenlicht ausgesetzt: seien Sie vorsichtig mit dunklen Farben. Diese nehmen viel Wärme auf, wodurch Spannungsunterschiede zwischen Fenster und Folie entstehen und die Gefahr eines Glasbruchs besteht. Eine Anwendung wie für die Lackiererei ist weiterhin möglich, wenn sie auf die Sonne gerichtet ist.

4. Allgemein:

- Seien Sie vorsichtig mit HR++ Fenstern: Die Innenseite dieser Fenster ist speziell beschichtet. Die Wirkung dieser Beschichtung wird unterbrochen, wenn Sie Folie auf die Innenseite des Fensters kleben. Also bei diesen Fenstern nur Schriftzüge an der Außenseite des Fensters.
- Bei Fenster, die auf der Innenseite verklebt sind, gibt es öfter einen thermischen Glasbruch. Die Verklebung auf der Außenseite bietet mehr Kühlmöglichkeiten, wodurch das Risiko eines thermischen Glasbruchs verringert wird.
- Thermischer Glasbruch kann auch durch Halbschatten, dunkle Gegenstände in der Nähe des Glases, Heizelemente,….verursacht werden.